

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Richard Seelmaecker (CDU) vom 25.04.24

und Antwort des Senats

Betr.: Wie stand es im Q1 2024 um die Fahrgastzahlen in Hamburgs ÖPNV?

Einleitung für die Fragen:

Es fahren wieder mehr Menschen mit Bussen und Bahnen.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften der Hamburger Verkehrsverbund GmbH (hvv) wie folgt:

Frage 1: *Wie hoch war im 1. Quartal das Fahrgastaufkommen im Hamburger ÖPNV (bitte in absoluten Zahlen pro Monat und nach U-Bahn, S-Bahn und Bussen aufgliedern)? Wie hoch war es im Vorjahreszeitraum?*

Frage 2: *Wie war im 1. Quartal 2024 die Auslastung der Hamburger U-Bahn gemessen an der maximalen Kapazität (bitte pro Linie und Monat in Prozent angeben)? Wie hoch war der Wert im Vorjahr?*

Frage 3: *Wie war im 1. Quartal 2024 die Auslastung der Hamburger S-Bahn gemessen an der maximalen Kapazität (bitte pro Linie und Monat in Prozent angeben)? Wie hoch war der Wert im Vorjahr?*

Frage 4: *Wie hoch war im 1. Quartal die Auslastung der im ÖPNV operierenden Busse gemessen an der maximalen Kapazität (bitte pro Linie und, wenn möglich, pro Monat in Prozent angeben)?*

Frage 5: *Wann wurden die jeweiligen Auslastungen der Verkehrsmittel wie und durch wen wann und wie oft im 1. Quartal 2024 gemessen?*

Antwort zu Fragen 1 bis 5:

Im März 2024 beträgt das Fahrgastniveau verglichen mit dem Vor-Corona-Niveau im März 2019 94 Prozent. Sowohl im März als auch im gesamten 1. Quartal dieses Jahres hatten die Warnstreiks von der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft beziehungsweise der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer deutlich negative Auswirkungen auf das Fahrgastniveau im hvv. Zudem beeinflussten das im Vergleich zu März 2019 früher stattfindende Osterfest und die damit verbundenen Feiertage das Fahrgastniveau im März dieses Jahres, da an Feiertagen im Vergleich zu Werktagen grundsätzlich ein geringeres Fahrgastaufkommen verzeichnet wird.

Verglichen mit dem gleichen Zeitraum im Jahr 2023 ergibt sich ein durchgehend höheres Fahrgastaufkommen im Jahr 2024 als im Jahr 2023 in Höhe von 9 Prozent (März), 13 Prozent (Februar) und 19 Prozent (Fahrplanwechsel bis Januar).

Für das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) ergeben sich bei der S-Bahn Hamburg GmbH (S-Bahn), der Hamburger Hochbahn AG (HOCHBAHN) und den Verkehrsbetrieben Hamburg-Holstein GmbH (VHH) folgende gerundete, durchschnittliche Tageswerte für Werktage (Montag bis Freitag); gerundet auf 1.000:

Tabelle 1: 1. Quartal 2024

Zeitraum	U-Bahn	S-Bahn	Bus	Gesamt
Fahrplanwechsel 23/24 bis Januar 2024	872.000	620.000	1.265.000	2.757.000
Februar 2024	863.000	640.000	1.251.000	2.754.000
März 2024	820.000	666.000	1.140.000	2.626.000

Tabelle 2: 1. Quartal 2023

Zeitraum	U-Bahn	S-Bahn	Bus	Gesamt
Fahrplanwechsel 22/23 bis Januar 2023	752.000	541.000	1.018.000	2.311.000
Februar 2023	750.000	575.000	1.102.000	2.427.000
März 2023	733.000	623.000	1.051.000	2.407.000

Das Fahrgastaufkommen wurde im jeweiligen Zeitraum über automatische Fahrgastzählgeräte (AFZS) in den Fahrzeugen der S-Bahn, der HOCHBAHN und der VHH gemessen und auf den jeweiligen Zeitraum pro Linie hochgerechnet.

Für die Berechnung der durchschnittlichen Tageswerte (Montag bis Freitag) wurden die tatsächlichen Werktage eines jeden Monats zugrunde gelegt.

In den Zahlen sind auch Linien enthalten, die die Hamburger Landesgrenze überschreiten. Es ist in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit technisch nicht umsetzbar, nur die Fahrgäste für das Hamburger Stadtgebiet zu ermitteln.

Es ist zu berücksichtigen, dass die Ausstattungsquote von Fahrzeugen mit AFZS bei circa 20 Prozent liegt und für eine quartalsweise Betrachtung ausgelegt ist. Hochrechnungen von Fahrgastzahlen und Auslastungen auf einen kürzeren Zeitraum können statistischen Schwankungen unterliegen.

Genauere auf die einzelnen Verkehrsfahrzeugarten hin spezifizierte Auswertungen sind in der für die Beantwortung einer Parlamentarischen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit aufgrund des mit der Erhebung der gewünschten Informationen technischen und organisatorischen Aufwands bei verschiedenen Verkehrsunternehmen nicht umsetzbar.

Bezüglich des Fahrgastaufkommens im hvv bleibt jedoch grundsätzlich festzuhalten, dass während der Phase des 9-Euro-Tickets erstmalig ein Fahrgastniveau über dem Vor-Corona-Niveau erreicht wurde. Mit dem Deutschlandticket, das als Nachfolgeangebot zum 9-Euro-Ticket konzipiert wurde, wurde ab Mai 2023 an diese positive Entwicklung angeknüpft. Dies wird sich nach derzeitiger Einschätzung in den kommenden Monaten in 2024 aufgrund der Beendigung der Streiks fortsetzen.

Angaben zur Auslastung im Verhältnis zur maximalen Kapazität pro Linie liegen nicht vor.

Frage 6: *Wie viele Abonnementkunden hat der hvv im 1. Quartal 2024 (wenn möglich nach Abonnementtyp aufgliedern)? Wie viele waren es im gleichen Vorjahreszeitraum? Wie viele Abonnementkunden sind seit Beginn des 49-Euro-Tickets hinzugekommen?*

Antwort zu Frage 6:

Mit vorläufigem Stand vom 31. März 2024 verzeichnet der hvv etwa 1.108.000 Abonnent:innen. Seit Einführung des Deutschlandtickets im Mai 2023 sind circa 397.000 Abonnent:innen hinzugekommen. Mit Beginn des Sommersemesters an den Hamburger Hochschulen zum 1. April 2024 wurde das Semesterticket auf ein Deutschlandticket umgestellt. Mit Stand 01. Mai 2024 gibt es eine Million Deutschlandtickets im hvv. Eine Aufteilung nach Produkten mit Stand 31. März 2024 zeigt nachfolgende Übersicht:

Tabelle 3

Produkt	Anzahl
hvv Deutschlandticket	641.000
hvv Deutschlandticket als Jobticket	314.000
Semesterticket	115.000
- davon Deutschlandticket-Upgrade	20.000
Schüler-Abo (Umland)	38.000
Summe	1.108.000

Frage 7: *Wie viele der 49-Euro-Tickets wurden im 1. Quartal 2024 bereits wieder gekündigt?*

Antwort zu Frage 7:

Die in der Antwort zu 6 angegebenen Zahlen stellen bereits die Anzahl an aktiven Abonnements zum aktuellen Zeitpunkt dar. Kündigungen sind hiervon also bereits abgezogen.

Eine aktuelle Analyse des Kundenverhaltens (Mai 2023 bis März 2024) ergab für das allgemein verfügbare Deutschlandticket eine durchschnittliche Anzahl von rund 22.400 Kund:innen pro Monat, welche ihr Ticket kündigen. Somit ergibt sich für diesen Zeitraum eine Kündigungsquote von kleiner 4,4 Prozent.

Frage 8: *Wie viel Prozent der Studenten haben bis zum 31.3.2024 die „Upgrade-Möglichkeit“ des Semestertickets genutzt?*

Antwort zu Frage 8:

Der Anteil der Studierenden mit Upgrade-Möglichkeit von im hvv ausgegebenen Semestertickets betrug im März 2024 rund 17,4 Prozent. Mit Beginn des Sommersemesters an den Hamburger Hochschulen zum 1. April 2024 wurde das Semesterticket auf ein Deutschlandticket umgestellt. Damit ist die Notwendigkeit des Upgrades entfallen.